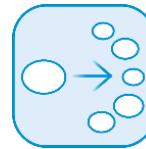


MERKMALE

LEA zeichnet sich durch ihre guten Resistenzen gegen Schorf, Eisenfleckigkeit und Rhizoctonia aus. Außerdem ist sie sehr widerstandsfähig gegen Phytophthora.



Pflanze

Reife	Sehr früh
Wuchstyp	Stängeltyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Mittel
Keimruhe	Mittel

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Frühkartoffeln, Direktvermarktung, Packbetrieb, Bio, Premiumware
Ertrag	Mittel
Anteil Übergrößen	Gering
Anteil Untergrößen	Gering
Kochtyp	Festkochend
Kochdunklung	Sehr gering
Rohbreiverfärbung	Sehr gering
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Oval
Fleischfarbe	Tiefgelb
Augentiefe	Sehr flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Hoch
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Sehr hoch
Eisenfleckigkeit	Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Silberschorf	Hoch
Beschädigungen	Sehr hoch
Schwarzfleckigkeit	Sehr hoch
Y-Virus	Mittel, Hoch
Y ^{NTN}	Sehr hoch

* Testung noch nicht abgeschlossen

Lea



sehr frühe, festkochende Salatkartoffel
tiefgelbe Fleischfarbe
Lagereignung



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR PFLANZGUT

LEA ist eine sehr frühe, festkochende Salatkartoffel mit einer sehr homogenen Sortierung. Durch ihre formschönen Knollen und dem guten Geschmack eignet sie sich für die Direktvermarktung.

Standort

- nach bisherigen Erfahrungen ist Lea für alle kartoffelfähigen Standorte geeignet

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen ausreichend in Keimstimmung bringen
- sollte etwas später in bereits warme Böden gepflanzt werden, um den Ansatz zu fördern
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	19 cm	15 cm	72.000
35/55	22 cm	18 cm	62.000
55/60	27 cm	22 cm	50.000

- für eine optimale Saatausbeute eng pflanzen
- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	80 kg/ha inkl. Nmin	100 %	-
P ₂ O ₅	120 kg/ha	100 %	-
K ₂ O*	260 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- es besteht im Nachlauf eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- dabei sollten auch wirksame Alternariamittel eingesetzt werden
- auf eine ausreichende Vektorenbekämpfung und Selektion der Bestände achten

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdataen finden Sie unter www.solana.de.

